



# Umbau der Sportschule hat begonnen

## Titelstory

Am Mittwoch, den 23. November, haben die ersten sichtbaren Baumaßnahmen zur Modernisierung und Erweiterung der Sportschule Malente begonnen. Pünktlich um 13 Uhr fielen die ersten Mauern der alten Gebäudeteile, die dem Umbau der Sportschule im Wege stehen.

Der Geist von Malente war an diesem für den Verband und die Sportschule Malente historischen Tag bei allen beteiligten Vertretern des SHFV und den anwesenden Journalisten präsent.

„Durch die Umbaumaßnahmen werden sowohl die Quantität, als auch die Qualität des Übernachtungs- und Veranstaltungsangebots stark angehoben und den aktuellen sowie zukünftigen Anforderungen an eine moderne Sportschule angepasst“, erklärt SHFV Präsident Hans-Ludwig Meyer beim Durchschreiten der

zum Abbruch entkernten Zimmer und erinnert sich noch einmal an alte Zeiten: „Hier habe ich viele Nächte verbracht und zahlreiche Trainerkurse bei großartigen Trainern absolviert.“ Als die Mitglieder der Landeslenkungsgruppe neben dem Präsidenten mit dem Architekten Holger Junge aus dem Büro Ewers Dörnen und Partner an einem ehemaligen Vierbettzimmer vorbei kommen, merkt Uwe Bachmann, Mitglied der Lenkungsgruppe, an: „Hier habe ich schon während meiner aktiven Zeit auf engen Raum übernachtet, ich musste immer oben im Hochbett schlafen.“

Wo aber etwas „Neues“ und für die Zukunft ein attraktives Angebot geschaffen wird, muss das „Alte“ weichen. Die Vierbettzimmer zum Beispiel werden nur noch in der Erinnerung existieren, schon im nächsten Jahr sollen nur noch zeitge-



**Die Fünf von der Baustelle:** Architekt Holger Junge (2. v.l.) zusammen mit den Mitgliedern der Landeslenkungsgruppe des SHFV, Moritz Lufft, Jörn Felchner, Hans-Ludwig Meyer und Uwe Bachmann (v.l.n.r.).

- nössische Ein- und Zweibettzimmer für eine angenehme Atmosphäre sorgen. Konkret sind außerdem durch die Modernisierung und Erweiterung folgende Veränderungen vorgesehen:
- Erhöhung der Bettenanzahl von 38 auf 56
  - 24 Betten in Komfortzimmern
  - Einbau eines Empfangs- und Rezeptionsbereichs
  - Erhöhung der Büroeinheiten von 2 auf 5 inkl. Modernisierung
  - Errichtung von zwei weiteren Seminarräumen (kombinier- und trennbar, moderne Ausstattung)
  - Modernisierung Speiseraum
  - Errichtung Lounge-Bereich
  - Errichtung Ausgabeküche/Bufferangebot

- Erstellung sportlicher Funktionsräume (Physiotherapie, Cardio- & Krafttraining)
  - Errichtung Saunabereich
  - Infrastrukturelle Angebotserweiterung (Bibliothek, Aufenthaltsräume etc.)
- Ziel ist dabei vor allem neben Fußballern auch andere Personengruppen, wie zum Beispiel Unternehmen, von der Attraktivität der neu geschaffenen Seminar- und Übernachtungsmöglichkeiten zu überzeugen. Die Maßnahmen zur Modernisierung und Erweiterung der Sportschule Malente sollen nach den Planungen im kommenden Jahr abgeschlossen sein, sodass danach die für die Zukunft vorbereitete Sportschule im neuen Glanz ihren Betrieb aufnehmen kann. TH



**Ein Blick von oben auf den ersten Schritt der Abrissarbeiten in Malente.** Vor der Baustelle dreht der NDR zusammen mit Sportschulverwalter Klaus Jespersen einen Bericht für das „Schleswig-Holstein-Magazin“.

## AUS DER VERBANDSARBEIT – EHRENAMT

# Die Zukunft gehört auch der Jugend

„Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte.“

Diese und ähnliche Antworten erhalte ich regelmäßig, wenn ich mit Vereinsfunktionären über den ehrenamtlichen Nachwuchs in ihren Vereinen spreche.

Ohne Zweifel haben sich die Interessen, Wünsche und Verhaltensweisen der heranwachsenden Generation stark verändert. Das bedeutet gleichzeitig aber nicht, dass die Jugend von heute das Interesse am ehrenamtlichen Engagement verloren hat. Das Gegenteil ist sogar der Fall, wie aktuelle Beispiele und Studien beweisen.

Die Jugend ist heute vor allem dort ehrenamtlich engagiert, wo sie ihre eigenen Erfahrungen aktiv einbringen und sich darüber hinaus neue Fähigkeiten aneignen kann. Zusammenfassend heißt das, dass der junge Ehrenamtliche auch einen persönlichen Nutzen aus seinem Engagement ziehen will. Gerade die Fußballfamilie bietet mit ihren zahlreichen Einsatzbereichen dafür eine attraktive Plattform. Von einer Tätigkeit im Vorstand über den Trainerjob bis hin zur Sponsorensuche gibt es die unterschiedlichsten Aufgaben und Herausforderungen. Gleichzeitig zeigen die Jugendlichen ihre soziale Kompetenz und erlangen die so genannten Soft Skills, die in der Berufswelt seit Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Beklagenswert für die Sportvereine scheint vor allem die Tatsache, dass sich junge Menschen nicht mehr



**Ein Beispiel von vielen:** Timo Wölki (23) ist nicht nur als Schiedsrichter für den Osdorfer SV tätig, er übernimmt auch als Jugendfußballobmann viel Verantwortung.

moralisch verpflichtet fühlen, ein angetretenes Ehrenamt auch lebenslanglich auszuüben. Galt in der letzten Generationen noch das Motto „einmal Schalke immer Schalke“, so müssen sich die Sportvereine heute auf eine steigende Fluktuation einstellen. Ein geeigneter Lösungsansatz für die Sportvereine ist meiner Ansicht nach ein aktives Personalmanagement. Ehrenamtliche zu gewinnen, sie zu fördern und an den Verein zu binden, kann kein Sportverein nebenbei und vor allem ohne entsprechendes Konzept leisten.

Sportvereine dürfen letztendlich nicht nur auf die ge-

änderten Interessen ihrer aktiven Sportler reagieren, sondern müssen auch stets die Wünsche der ehrenamtlichen Mitstreiter - wozu auch der ehrenamtliche Nachwuchs gehört - im Blick haben. Die Zusammenführung beider Interessengruppen auf den größten gemeinsamen Nenner gehört mit zur Hauptaufgabe eines jeden Vereinsvorstandes. Wird dieser Prozess nicht bewältigt, wird es langfristig weder gelingen, Sportler für den Verein zu begeistern, noch jungen ehrenamtlichen Nachwuchs zu akquirieren. Die Schuld für ein solches vereinsinternes Fehlmanagement dann aus-

schließlich bei der nachwachsenden Generation zu suchen ist wenig zielführend.

Das einleitende Zitat stammt im Wortlaut vom Philosophen Sokrates. Dieser warf der nachwachsenden Generation schon über 400 Jahre vor Christus die gleichen negativen Verhaltensweisen vor, wie es noch immer voll im Trend liegt. Heute haben wir die Chance diese Generationskonflikte zu durchbrechen und gemeinsam die Zukunft zu gestalten! Gehen wir diese Herausforderung zielstrebig an, zum Wohle unserer Fußballfamilie!

STEPHAN GRUNWALD  
SHFV-EHRENAMTSKOMMISSION



# Coole Mädchen kickten in Gaarden

Sie kamen extra mit zwei Mannschaftsbussen aus Flensburg angereist: Die Spielerinnen der Comenius-Schule Flensburg, Protagonisten des SHFV-Projektes „Mädchen kicken cooler“, machten sich am Sonntag, d. 20.11.2011 auf den weiten Weg nach Kiel-Gaarden, um bei einem Hallen-Turnier ihr fußballerisches Können unter Beweis zu stellen.

Inter Türkspor Kiel, ebenfalls Projektstandort von „Mädchen kicken cooler“, hatte in Kooperation mit dem Kreisfußballverband Kiel und dem SHFV eingeladen und ein gelungenes Hallenturnier organisiert, an dem neben zwei Mannschaften der Gastgeber, die Gäste aus Flensburg und die SG Altenholz/Holtenau sowie die SG Wentorf/Dannau teilnahmen. Eine Mannschaft von Türkspor Neumünster hatte aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle kurzfristig absagen müssen.

Leidenschaftlich spielten alle Mannschaften um die begehrten ersten drei Plät-



ze. Schnell wurden die Verhältnisse klar. Die erste Mannschaft der Gastgeber aus Kiel und die beiden Sportgemeinschaften aus Altenholz/Holtenau und Wentorf/Dannau spielten stark auf. Nachdem Inter Türkspor I die starke Altenholzer Mädchen-Auswahl mit 2:1 besiegte, waren sie ihrer Favoritenrolle gerecht geworden. Doch machten die Mädchen von Inter Türkspor im letzten Spiel durch ein Unentschieden gegen die SG Wentorf/Dan-

nau das gesamte Spielgeschehen noch einmal spannend. Am Ende reichten dieses Remis und die insgesamt 13 Punkte sowie 16:3 Tore für die Kielerinnen für den hochverdienten Turniersieg. Die Mädchen aus Wentorf/Dannau begeisterten das Kieler Publikum mit ihrem Kombinationsspiel und wurden Zweiter mit 11 Punkten und 13:2 Toren. Durch die Niederlage gegen Inter Türkspor I verspielten sich die zu Beginn stark auf-tretenden Spielerinnen der

SG Altenholz/Holtenau die Chance auf den ersehnten ersten Platz. Mit insgesamt zehn Punkten und 14: 3 Toren reichte es am Ende nur für den dritten Platz. Die zweite Mannschaft von Inter Türkspor spielte ebenso erfolgreich und gewann einige Spiele souverän, es reichte aber nicht für einen Platz auf dem Siegereppchen. Mit sechs Punkten und 6:13 Toren belegten sie den vierten Platz.

Weniger Glück, dafür aber eine Menge Spaß und zahlreiche neue Fans und Freunde hatten dagegen die Comenius-Mädchen aus Flensburg. Die gesteckten Ziele von Trainer Stergios Stavropoulos, der gleichzeitig der Projektleiter von „Mädchen kicken cooler“, gemeinsam mit Malle Djebbi am Standort Flensburg ist, waren zwar nicht komplett umgesetzt, dafür haben die Mädchen Erfahrung, Spielpraxis und Selbstbewusstsein sammeln können.

Bei der Siegerehrung übergab SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer zusammen mit dem Projektbeauftragten „Schleswig-Holstein kickt fair“ des KFV Kiel, Uwe Döring, und dem Integrationsbeauftragten des SHFV und gleichzeitigem 1. Vorsitzenden des KFV Kiel, Kerem Bayrak, die Medaillen und Pokale an die glücklichen Sieger. Aber niemand ging leer aus: Jedes Team erhielt eine Medaille zur Erinnerung, so dass jede Spielerin auch ein kleines Andenken an dieses Turnier unter dem Motto „Mädchen kicken cooler“ mit auf den Heimweg nehmen konnte.

kw/sts



Setzte sich ungeschlagen beim „Mädchen-kicken-cooler“-Turnier in Gaarden durch: Die erste Mannschaft von Inter Türkspor.

## TABELLE

1. Inter Türkspor I	16:3	13
2. SG Wentorf/Dannau	13:2	11
3. SG Altenholz/Holten.	14:3	10
4. Inter Türkspor II	6:13	6
5. Comenius II	3:15	4
6. Comenius I	0:16	0

# Weltklasse zu Gast in Kiel: VfL Wolfsburg

Vor gerade einmal vier Monaten endete die wohl erfolgreichste FIFA Frauen-WM aller Zeiten mit einem spannenden Finale in der WM-Arena in Frankfurt. Nun steht ein weiteres Highlight im Frauenfußball an – der 5. LOTTO-Nordcup in der Kieler Sparkassen-Arena. Am 15. Januar wird nahezu die gesamte Weltelite des Frauenfußballs in Kiel auflaufen - neben ehemaligen und aktuellen Weltmeisterinnen wie Nadine Angerer, Simone Laudehr und Yuki Nagasato



**Wolfsburgs Lena Goëßling** (Mitte) trifft beim 5. LOTTO-Nordcup auf ihre Nationalmannschaftskolleginnen Melanie Behringer (1.FFC Frankfurt, links) und Simone Laudehr (FCR Duisburg, rechts).



werden auch die deutschen Nationalspielerinnen vom VfL Wolfsburg dabei sein. Der VfL ist eine der sechs Mannschaften neben dem 1. FFC Frankfurt, Turbine Potsdam, FCR Duisburg, Hamburger SV und dem schleswig-holsteinischen Vertreter FFC Oldesloe, die beim 5. LOTTO-Nordcup auflaufen. Die Wolfsburgerin sind eine junge Mannschaft, die bereits im Jahre 2009 den Nordcup in Kiel gewann und nunmehr zum dritten Mal in Kiel dabei sein wird. Die aktuellen Nationalspielerinnen Lena Goëßling, Verena Faißt und Martina Müller kommen mit der eindeutigen Zielsetzung nach Kiel, den Nordcup erneut zu gewinnen. Aktuell steht der VfL Wolfsburg auf dem vierten Platz der Frauen-Bundesliga.

Frauenfußball gibt es in der

Volkswagen-Stadt seit dem Beginn der Saison 2003/04. Der VfL setzt damit die seit 1973 bestehende Wolfsburger Tradition im Frauenfußball fort. Damals gründete der VfR Eintracht Wolfsburg eine Frauenfußballabteilung. 2003 wechselte die Abteilung geschlossen zum VfL Wolfsburg, zwei Jahre später musste man kurzfristig den Gang in die 2. Liga antreten. Den „Wölfinnen“ gelang aber, auch dank 36 Toren von Martina Müller, der sofortige Wiederaufstieg. Seitdem spielt die Mannschaft mit Martina Müller ohne Unterbrechung in der Frauen-Bundesliga. Die Zuschauer in der Sparkassen-Arena dürfen sich mit dem VfL Wolfsburg auf eine Mannschaft freuen, die den Favoriten aus Frankfurt und Potsdam den Pokal entreißen könnte.

Der SHFV bietet seinen Ver-

einen und Schulen für den LOTTO-Nordcup passend zur Weihnachtszeit ein besonderes Gruppenangebot an: Ab einer Bestellmenge von 20 Tickets bezahlt der Besteller nur 3 Euro pro Karte (Regulärer Preis: 7 Euro bzw. 5 Euro ermäßigt). Die Gruppentickets können direkt beim SHFV (Rachel Pashley) unter 0431/6486-168 oder [r.pashley@shfv-kiel.de](mailto:r.pashley@shfv-kiel.de) bestellt werden. **RP**



## Wichtige Einblicke bei SR-Lehrgang

Über den Tellerrand hinausgeschaut hat LK II-Schiedsrichterin Ann-Kristin Wildfang beim Schiedsrichterinnen-Lehrgang des Niedersächsischen Fußballverbandes. Vom 04. bis 05. November wurden in Barsinghausen die Schiedsrichterinnen des NFV geschult - traditionell werden dabei auch ausgewählte Referees aus anderen Landesverbänden eingeladen. Ihre Erlebnisse beschreibt Ann-Kristin Wildfang in ihrem Erlebnisbericht:

„Zu Beginn des ersten Lehrgangstages begrüßten Corinna Hedt und Günther Thielking vom NFV neben den niedersächsischen LK-Schiedsrichterinnen auch eine Unparteiische aus Berlin und

mich als Teilnehmerin aus Schleswig-Holstein.

Auf dem Programm stand für den ersten Tag die Leistungsprüfung, in der Sprintfähigkeit und Ausdauer unter Beweis gestellt werden mussten sowie ein Regeltest. Außerdem gewährte uns Dr. Riem Hussein, Fifa-Schiedsrichterin aus Bad Harzburg, einen Ein- und Rückblick auf die Frauen-WM 2011. Sie berichtete von der Arbeit als Schiedsrichterexpertin des ZDF und der ARD und leitete so mit den Teilnehmern eine Diskussionsrunde ein, in der richtige und falsche Entscheidungen der Schiedsrichterinnen besprochen wurden.

Am folgenden Tag wurde nach dem Frühstück der Re-

geltest besprochen. Hauptaugenmerk des Lehrganges war anschließend die aktive Absseitsschulung, in der die Lehrgangsteilnehmer nachgestellte knappe Absseitsszenen in Echtzeit bewerten sollten. Die Szenen wurden mittels Kamera aufgezeichnet und später analysiert.

Während daraufhin der Lehrgang für die Leistungsschiedsrichterinnen beendet wurde, begann anschließend der Lehrgang für die Nachwuchsschiedsrichterinnen des Niedersächsischen Fußballverbandes. Hier zeigte sich, dass der NFV gegenüber dem SHFV über deutlich mehr Schiedsrichterinnen verfügt.

Für mich war es ein sehr lehrreiches Wochenende, da



**LK II-Schiedsrichterin Ann-Kristin Wildfang** konnte beim Schiedsrichterinnen-Lehrgang des Niedersächsischen Fußballverbandes wichtige Erfahrungen sammeln.

eine Echtzeit-Videoaufzeichnung bei der Absseitsschulung durchgeführt wurde und ich auf dem Lehrgang vor allem im Umgang mit den Medien wertvolle Tipps für meine Zukunft als Schiedsrichterin mitnehmen konnte. **AKW**



# Nordfriesland siegt beim Auswahlturnier



KFV SL-FL

Hochklassigen Juniorenfußball konnten die Zuschauer am 20. November in der Schafflunder Mehrzweckhalle bestaunen. Der Kreisfußballverband Schleswig-Flensburg hatte zu einem hochkarätigen Auswahlturnier für E-Jugendmannschaften des Jahrgangs 2001 eingeladen. Über 280 Zuschauer waren begeistert von den sieben Kreisauswahl-Teams und der E-Jugend des FC St. Pauli, die ebenfalls zum Teilneh-

merfeld in Schafflund gehörte.

In der Gruppe A setzte sich nach der Vorrunde der KFV Nordfriesland vor dem KFV Segeberg durch. In der Gruppe B war es viel spannender, hier standen am Ende der Gruppenphase gleich drei Teams mit je sechs Punkten an der Tabellenspitze. Aufgrund der Tordifferenz und dem direkten Vergleich wurde der KFV Schleswig vor dem FC St. Pauli und dem „alten“ KFV Flensburg Gruppenerster. Flensburgs Auswahltrainer Ingo Nommensen war dennoch zufrieden

mit dem Turnier: „Unsere Nachwuchstalente aus dem Norden müssen sich nicht vor dem Bundesliga-Nachwuchs verstecken, denn wir haben viele talentierte Nachwuchsfußballer hier in Schleswig-Holstein. Wichtig ist jedoch ein regelmäßiges und qualifiziertes Training in den Vereinen sowie in den Auswahlmannschaften.“

Nach 16 Turnierspielen und 83 Treffern gewann das Team vom KFV Nordfriesland verdient das Freundschaftsturnier. Die Siegerehrung wurde vom Vorsitzenden des Kreisjugendaus-

schusses, Peter Feuerschütz durchgeführt. Zum besten Torwart wurde Jonas Wolz vom KFV Flensburg gewählt. Zum besten Spieler des Turniers wurde von allen Trainern Luc Zibell vom KFV Nordfriesland bestimmt. Und auch den Schiedsrichtern Peter Andresen und Flemming Clausen wurde von allen Seiten ebenfalls eine gute Leistung attestiert.

Am 3. Adventswochenende treffen sich alle Auswahlteams in Ahrensböök wieder, um die inoffizielle Landesmeisterschaft in der Halle auszutragen. **PF**

# Auslosung der Hallenkreismeisterschaft



KFV Plön

Noch gehen ein paar Wochen ins Land, bevor am 7. und 8. Januar in der Plöner Schiffsthalhalle die 27. Hallen-Kreismeisterschaft

(HKM) des Kreisfußballverbandes Plön zur Austragung kommt. Eine wichtige Botschaft konnten Spielausschussobmann Dirk Schröder und die Verantwortlichen des SV Fortuna Bösdorf als gemeinsame Turnier-Veran-



**Sorgten bei der Auslosung der Hallenkreismeisterschaft für interessante Gruppen, v. links:** Rolf Anders (Ex-Ligaspieler Bösdorf), Dirk Schröder (KFV Plön), Heinz Stoelk, Michael Bohrmann (Turnierleitung) und „Losfee“ Walli Sichtung.

stalter mit der Auslosung der Gruppen und Staffeln öffentlich machen: Als erster Verein wurde der Preetzer TSV aus dem Lostopf in die Gruppe A gelost, in die aus dem Kreis der 31 Ligamannschaften weitere fünf hinzukamen.

Der Preetzer TSV, in dieser Saison als SH-Ligist der erklärte Titelfavorit, wird in der Plöner Schiffsthalhalle auch das Eröffnungsspiel am Samstag um 13 Uhr bestreiten: Gegner ist Kreisligist TSV Wentorf. Weitere Gruppengegner sind: SG Kühren, TSV Hessenstein, TV Grebin und TSV Dannau.

Bei der Auslosung sind die in höheren Spielklassen spielenden Mannschaften vorab als Gruppenköpfe den Staffeln zugelost worden, danach

folgten die Klubs, wie sie aktuell in ihren jeweiligen Spielklassen platziert sind.

Hier die weiteren Gruppen und Staffeln in der Übersicht, der genaue Spielplan wird in den nächsten Tagen erstellt:

**Gruppe B/Staffel B1:** ASV Dersau, Dobersdorfer SV, TSV Selent und TSV Barsbek.

**Staffel B2:** VfL Schwartbuck, FC Krummbek, SVK 88 Giekau, TSV Stein.

**Gruppe C/Staffel C1:** TSV Plön, SV Fortuna Bösdorf, SSV Marina Wendorf, TSV Lepahn.

**Staffel C2:** TSV Lütjenburg, FT Preetz, Rot-Weiß Plön, Raisdorfer FC 06.

**Gruppe D/Staffel D1:** Raisdorfer TSV, TSV Schönberg, SV Probststeierhagen, Schellhorner Gilde, VfB Behrendorf.

**Staffel D2:** SV Kirchbarkau, SC Kacköhl, SV Rethwisch, TSV Rastorfer Passau.

**RS**

## Steckbrief

**Astrid Kunze**  
(KFV Steinburg)



**A. Kunze**

- Funktion:** Beisitzerin Jugendausschuss
- Ehrenamtlich tätig seit:** beim SV Wellenkamp seit 1992, beim KJA seit 2006
- Verein:** SV Wellenkamp
- Wohnort:** Kremperheide
- Alter:** 45
- Familienstand:** verheiratet
- Beruf:** Bürokauffrau
- Größter sportlicher persönlicher Erfolg:** Meisterschaften mit Jugend- und Herrenmannschaften des SV Wellenkamp
- Hobbys:** Familie, Freunde, Fußball, Urlaub
- Lebensmotto:** In der Ruhe liegt die Kraft!
- Lieblingsurlaubziel:** Spanien
- Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:** meine Familie und engste Freunde
- Liebblingsverein:** Nationalmannschaft Frauen und Herren, Bayer Leverkusen
- Sportliche Vorbilder:** Fair-Play-Spieler, Rudi Völler, Uwe Seeler
- Bestes Spiel live erlebt:** Bayer Leverkusen - 1860 München (1995/96) mit ca. 100 Jugendlichen und anschließendem Treffen der Bayer-Profis
- Wen würdest du gern einmal treffen:** Dieter Trzolek (Ex-Physiotherapeut von Bayer Leverkusen)
- Meistertipp SH-Liga 11/12:** VfR Neumünster
- Wünsche für 2011/12:** Faire Spiele!

# Anwärterlehrgang – Jetzt anmelden



Die nächste Möglichkeit zum Erwerb der Schiedsrichter-Lizenz im KfV Lübeck ist im Januar 2012 gegeben. Der Schiedsrichterausschuss führt an den folgenden Terminen einen Anwärterlehrgang im Clubheim von Lübeck 1876 (Travemünder Allee 69 e, 23568 Lübeck) durch: Sa., 21./28.01. (jeweils 10:00 bis 16:30 Uhr) sowie So. 22./29.01. (jeweils von 10:00 bis 16:00 Uhr). Die Prüfung wird am 29.01. auf der Sportanlage des TSV Schlutup abgenommen.

Am Lehrgang können maximal 40 Sportkameraden in der Reihenfolge der Eingänge der Meldungen teilnehmen - Meldeschluss ist der 12.12. Die Kosten pro Teilnehmer belaufen sich auf 75,00 € (inkl.

Mittagessen). Schiedsrichterobmann Boris Hoffmann weist darauf hin, dass die Anmeldeunterlagen vollständig mit Unterschrift des jeweiligen Vereinsvertreters bzw. des Erziehungsberechtigten sowie zwei Passbildern und der E-Mail-Adresse des Teilnehmers beim KfV Lübeck (Schwartauer- Allee 44, 23554 Lübeck) eingereicht werden müssen. Das Mindestteilnehmeralter beträgt 14 Jahre.

Der Lehrgang gibt den Vereinen die Möglichkeit ihren Schiedsrichterkader aufzustoocken und neue Schiedsrichter zu gewinnen. Nach der Prüfung werden die neuen Referees nicht alleine gelassen und ein ganzes Jahr von den Lehrwarten Christoph Kobelt, Patrick Thoms und Yannick Meyer betreut.

HK

# Hast du das Zeug zum Schiedsrichter?



Jeder Fußballspieler liebt die schönste Nebensache der Welt. Jedes Fußballspiel ist einzigartig und wichtig. Völlig egal ob in der Bundesliga oder im Kreis. Und jeder Sportler sollte bemüht sein, einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn zu besitzen und diesen für seinen Sport einzusetzen.

Und genau aus diesem Grund werden im KfV Nordfriesland neue Schiedsrichter gesucht, die mutig sind, sich weiter entwickeln möchten und Lust haben, Konflikte zu lösen. In kurzer Zeit in der Verbandsliga Spiele leiten? Als Assistent in der Schleswig-Holstein-Liga die Sportplätze

unseres Landes erkunden? Vieles ist möglich und erreichbar. Viele Herausforderungen gilt es zu meistern.

Dafür erhält jeder Schiedsrichter freien Eintritt zu allen Fußballspielen in Deutschland. Der Schiedsrichterausschuss Nordfriesland bildet ab dem 03. Februar 2012 Unparteiische aus. Entscheide Du dich für ein Hobby, das mehr ist als nur die gelbe und rote Karte. Die derzeit knapp über 100 Schiedsrichter in Nordfriesland freuen sich jetzt schon über neue Freunde und Partner. Das Team braucht Dich! Informationen gibt es bei jedem Verein und unter [sr.anwaerter.2012@googlemail.com](mailto:sr.anwaerter.2012@googlemail.com).

PGR



Die Ü32-Mannschaft von Strand 08 sicherte sich den zweiten Krombacher Pokal. Foto: kb

# Strand 08 gewinnt 2. Krombacher Pokal



NTSV Strand 08 heißt der zweite Gewinner des Krombacher Pokals (Ü 32) in Ostholstein. In der Strand-Arena in Timmendorfer Strand setzten sich die Gastgeber mit 3:2 (3:1) gegen den TSV Lensahn durch. In den ersten Minuten waren die Platzherren deutlich überlegen und konnten durch Jörn Hauswald (12.) und Thomas Dankert (20.) schnell in Führung gehen, ehe Matthias Rönnpage den Anschlusstreffer erzielte (35.). Als Jürgen Kirschen zum 3:1 traf (38.), sah sein Mannschaftskollege Gero Maaß ebenso wie der Lensahner Sascha Köppen die Rote Karte wegen Meckerns. Das Spiel wurde von beiden Teams sehr engagiert und verbissen geführt, vor allem weil sich die Spieler aus

früheren Ligaspielen und heutiger Trainertätigkeit kennen.

Nach dem Seitenwechsel konnte Heino Baumann mit seinem Treffer zum 3:2 die Partie noch einmal spannend machen (56.). Außer zwei weiteren Platzverweisen für Burkhard Wichern (Strand) und Dirk Bruhse (Lensahn), die jeweils wegen Meckerns mit der Ampelkarte vom Platz gestellt wurden (90.), passierte aber nichts mehr in diesem Finale, sodass 08-Spielführer Kai-Uwe Böbs anschließend den Krombacher-Pokal aus den Händen von Sponsorenvertreter Holger Schattschneider entgegen nehmen konnte.

Die Gemüter der Spieler waren da auch schon längst wieder beruhigt und beide Mannschaften feierten gemeinsam bis tief in die Nacht ihren Erfolg in dieser Pokalsaison. LB

## Impressum

### Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Tobias Kruse, Pressesprecher

### Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.